



FRAKTION IN DER
BEZIRKSVERSAMMLUNG
WANDSBEK



INFOBRIEF NOVEMBER 2015

BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 19. NOVEMBER

Liebe Wandsbekerinnen,
liebe Wandsbeker,



wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast
(Fraktionsvorsitzende)

Im Zentrum der Debatten der heutigen Sitzung der Bezirksversammlung steht das Thema **Bürgerbeteiligung beim Wohnungsbau für Flüchtlinge**. Dazu gibt es einen gemeinsamen Antrag der rot-grünen Koalition und einen weiteren Debattenantrag.

Die rot-grüne Koalition hat zu den

www.spdfraktion-wandsbek.de
buero@spdfraktion-wandsbek.de

Themen "Stadtteilkultur stärken - Ausgleich für gestiegene Kosten gewähren", "Ufergelände am Mühlenteichpark sanieren - Attraktivität des Mühlenteichparks weiter steigern" und "Ausfinanzierung des Quartierszentrums Steilshoop" Anträge eingereicht. *ni*

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel

BÜRGERBETEILIGUNG SICHERN - WORKSHOPS ZUM WOHNUNGSBAU FÜR FLÜCHTLINGE

Vor dem Hintergrund, dass bis zum Winter 2016/17 im Bezirk Wandsbek 800 neue Wohnungen für Flüchtlinge bereit stehen sollen, ist eine breite Bürgerbeteiligung, wie sonst in Bebauungsplanverfahren üblich, leider nicht machbar. Trotzdem sollen die Bürgerinnen und Bürger soweit wie möglich in die Planungen für die neuen Wohnquartiere einbezogen werden, um ihrem Anspruch an Information gerecht werden zu können und eine breite Akzeptanz vor Ort sicherzustellen. SPD und GRÜNE wollen daher für die Standorte in Hummelsbüttel, Poppenbüttel und Jenfeld Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen durchführen.

Die Anzahl der ankommenden Flüchtlinge bleibt – auch in Hamburg –

konstant hoch. Allein im Oktober haben fast 10.500 Menschen Schutz vor Krieg und Terror in unserer Stadt gesucht. Schätzungsweise jeder zweite Flüchtling wird langfristig in Hamburg bleiben.

In den Workshops können alle Interessierten ihre Ideen und Forderungen insbesondere für die Ausgestaltung der sozialen und verkehrlichen Infrastruktur einbringen – dass hilft, Ängste und Sorgen abzubauen und ermöglicht es, die örtlichen Kompetenzen zu bündeln und wichtige Voraussetzungen für die Integration der späteren Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen.“

Für die vielen Menschen, die zurzeit in Zelten, Hallen und Containern unter-

gebracht sind, brauchen wir schnellstens richtige Wohnungen. Reguläre Bebauungsplanverfahren mit einer breiten Bürgerbeteiligung dauern etwa zwei Jahre. Diese Zeit haben wir nicht. Trotzdem wollen wir die Bürger informieren und in die Planungen mit einbeziehen, um eine breite Akzeptanz vor Ort zu erreichen.“

Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen sind eine sehr gute Methode, um die Entwicklung eines Quartiers transparent zu gestalten. Im Dialog mit den Planern können die Bürger ihre Ortskenntnisse einbringen und an Ideen und Lösungen für die Gestaltung und die begleitende Infrastruktur mitwirken. *ni*

STADTTEILKULTUR IN WANDSBEK STÄRKEN

Auf Initiative der Wandsbeker rot-grünen Koalition liegt der Bezirksversammlung für die Sitzung am 19. November 2015 ein interfraktioneller Antrag vor, die Mittel für die Stadtteilkultur so zu erhöhen, dass die bisherige Unterfinanzierung beseitigt wird. Wir wollen die Stadtteilkultur stärken und mit der Anhebung der Mittel einen Ausgleich für die gestiegenen Kosten schaffen, damit die Einrichtungen der Stadtteilkultur im Bezirk weiter ihre wichtige Arbeit leisten können.

Die Stadtteilkultur in Wandsbek ist wichtig für den Zusammenhalt in den Quartieren und hilft neuen Mitbe-

wohnerinnen und Mitbewohnern, sich zu integrieren. Darüber hinaus ist sie ein wichtiger Teil des Wandsbeker Kulturlebens und leistet wichtige Aufgaben im Sozialraum und damit einen großen Beitrag zur Bildungs-, Sozial- und Integrationspolitik für den Bezirk und für ganz Hamburg.

Zuletzt wurden die Mittel für die Stadtteilkultur 2009 erhöht, seitdem gab es keine Anpassungen an gestiegene Kosten. Die Förderung der Wandsbeker Einrichtungen liegt deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt - daraus folgert, dass die Einrichtungen teilweise zu massiven Einsparungen gezwungen sind. Nicht

vermeidbare Leistungseinschränkungen führen auch zu sinkenden Einnahmen: Um diesen Kreislauf aufzubrechen setzen wir uns dafür ein, dass die Mittel für die Einrichtungen der Stadtteilkultur so erhöht werden, dass diese Unterfinanzierung beseitigt wird.

wi

Ortwin Schuchardt
Fachsprecher für
Finanzen und Kultur



ortwin.schuchardt@spdfraktion-wandsbek.de

RICHTFEST DER KINDERTAGESSTÄTTE IM NEUEN QUARTIER AM SPECHTORT

Das neue Quartier in Lemsahl-Mellingstedt erhält eine naturnahe Kindertagesstätte: Am 18. November hat die Kindertagesstätte am Spechtort in Lemsahl-Mellingstedt Richtfest gefeiert. Wir freuen uns, dass am Spechtort eine architektonisch sehr ansprechende Kindertagesstätte fertig gestellt wird, es ist erfreulich, dass mit der Kindertagesstätte ein wichtiger Teil der benötigten Infrastruktur schon vor dem Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner fertig sein wird.

Der Erstellung des Bebauungsplanes in Lemsahl-Mellingstedt war eine umfangreiche Bürgerbeteiligung vorgegangen. Für den Spechtort wurde ein vorbildliches Planverfahren durchgeführt, in dem die Lemsahler Bevölkerung in einer Form beteiligt wurde, die ihresgleichen sucht. Die Fläche am Spechtort wurde seinerzeit von der Bürgerinitiative gegen die Bebauung am Hinsenfeld vorgeschlagen, da sie sich aufgrund ihrer Lage und Verkehrsanbindung deutlich besser für eine

Bebauung eignet, als das ökologisch und landschaftlich sehr viel wertvollere Hinsenfeld.

Die Kindertagesstätte nimmt mit ihrem Leitbild, die Verbindung zur und mit der Natur für Kinder erlebbar zu machen, eines der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung wieder auf.

Durch die Lage am Rande des Baugebietes und durch die Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) kann das Leitbild der Kindertagesstätte mit Leben gefüllt werden. Gemeinsam mit dem NABU werden die Betreuung einer Streuobstwiese und eines kleinen Baum-Hains in die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte integriert und schaffen so ein Naturerlebnis für die Kinder. In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, Kindern die Zusammenhänge in der Natur zu erklären. Eine Kita, die das mit dem NABU zusammen anpacken will, hat unsere ungeteilte Unterstützung.

Damit werden die Verabredungen aus

dem städtebaulichen Vertrag umgesetzt, ökologische Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen, ohne dass es einer zusätzlichen Aufforderung bedürft hätte. Der Betreiber der Kita, der WABE e.V., ist von Anfang an begeistert auf die gebotenen Möglichkeiten eingegangen, die mit der eigenen Betreuungsphilosophie absolut deckungsgleich sind. *wi*

Anja Quast
Fraktionsvorsitzende



anja.quast@spdfraktion-wandsbek.de

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel

www.spdfraktion-wandsbek.de
buero@spdfraktion-wandsbek.de